

Vorbemerkung

Für das Jahr 2012 veröffentlicht das Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz die statistische Auswertung der an den Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen sowie weitere museumsstatistische Daten.

Das Institut für Museumsforschung hat für das Jahr 2012 insgesamt 6.355 Museen in die Erhebung einbezogen. Die Rücklaufquote betrug 82,4 %. Von den 5.236 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, meldeten 4.848 Besuchszahlen (76,3 %). **Diese Zahlen ergeben addiert 112.807.633 Besuche.** Im Vergleich zu 2011 ist damit die Besuchszahl um 3.226.020 (+2,9 %) höher als im Vorjahr (2011: 109.581.613 Besuche).

Der Zuwachs an Besuchen in 2012 ist je nach Bundesland und nach Museumsart unterschiedlich. Die am häufigsten genannten Gründe waren die Durchführung großer Sonderausstellungen und die Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik. Besonders deutlich war der Zuwachs bei den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen, sowie bei den Kunstmuseen, gefolgt von den Historischen und archäologischen Museen.

Das Institut für Museumsforschung hat auch Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 477 Ausstellungshäusern sandten 354 den Fragebogen zurück (74,2 %). Davon haben 305 Ausstellungshäuser für das Jahr 2012 insgesamt 6.594.244 Besuche gemeldet (gegenüber 6.381.081 in 2011). Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten. Etwa 88 % aller Sonderausstellungen der Ausstellungshäuser waren Kunstaussstellungen.

Auch für das Berichtsjahr 2012 wurde ermittelt, wieviele und welche Sonderausstellungen von den Museen und Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Die Anzahl der gemeldeten Sonderausstellungen der Museen in 2012 ist mit 8.940 Ausstellungen im Vergleich zum Vorjahr um 240 Ausstellungen gesunken (2011: 9.180). 39,3 % aller von den Museen gezeigten Sonderausstellungen waren Kunstaussstellungen.

Als Teil der jährlichen Erhebung stellt das Institut für Museumsforschung jeweils wechselnde Zusatzfragen. 2012 wurde um Angaben zum „Stand der Provenienzforschung an deutschen Museen“ gebeten. Etwa 60 % der angeschriebenen Museen haben Angaben zu diesen Zusatzfragen gemacht. 2.291 Museen teilten mit, Objekte aus der fraglichen Zeit in ihren Sammlungsbeständen zu haben. Außerdem gab es eine Frage zum Denkmalschutz der Museumsgebäude. 44,7 % der Museen haben Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen. Vormalig wurde für das Jahr 2000 zu diesem Thema gefragt.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir herzlich danken; ebenso möchten wir danken für das überlassene Material. Es wurde in die Bibliothek bzw. das Archiv unseres Institutes integriert und steht allen Kolleginnen und Kollegen als Information zur Verfügung.

Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Es ist nicht Aufgabe dieser statistischen Erhebung, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Das Institut für Museumsforschung dankt Monika Hagedorn-Saupe, Sebastian Fehrenbach, Henry Kleinke, Andrea Prehn und Herma Schendel sowie Uwe Hartmann, Nadine Bauer, Hannah Krause und Lisa Quade für die Auswertung der statistischen Angaben der Museen und die Erarbeitung des Berichts sowie dem Zuse-Institut-Berlin für die datentechnische Unterstützung.

Das Institut für Museumsforschung wird die hier vorgelegten Ergebnisse unter <http://www.smb.spk-berlin.de/ifm/dokumente/materialien/mat67.pdf> auch im Internet publizieren.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts für Museumsforschung sind im nationalen und internationalen Zusammenhang u. a. folgende Themengebiete:

- Statistische Erhebungen und Analysen
- Publikumsforschung
- Kommunikation und Medien in Museen
- Dokumentation, Bestandserhaltung, Digitalisierung und digitales Publizieren
- Finanzierungs- und Trägerschaftsmodelle
- Museumsmanagement
- Internationale Kooperationen in den oben genannten Bereichen

Bernhard Graf

Berlin, November 2013

Das Institut für Museumsforschung stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) und 'Mitteilungen und Berichte' (ISSN 1436-4166) befindet sich am Ende dieses Heftes.